

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1894

145 (24.6.1894) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt 50 Pfg. monatlich...

Badische Presse.

Expedition: Karlsruher Str. 27.

Notationsbuch.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Teil Albert Seydow...

Auflage 15000.

14555 28. Dez. 1893 notariell beglaubigt.

(Kleine Presse).

Garantierte gedrückte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Nr. 145.

Post-Zeitungsliste 728.

Karlsruhe, Sonntag, den 24. Juni 1894.

Telephon-Nr. 86.

10. Jahrgang.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die „Badische Presse“ bis zum 1. Juli gratis...

Serbisches Hofleben.

Eine Persönlichkeit, die offenbar zu den Intimen des serbischen Hofes gehört, hat eine interessante Schilderung des Lebens daselbst entworfen...

Dejeuner ziehen sich die Könige in einen der anstößenden großen Salons zurück, in welchem mit den anwesenden Gästen ein bis zwei Stunden konversiert wird...

Badischer Landtag.

Tagesordnung der 103. öffentlichen Sitzung der 2. Kammer auf Montag, den 25. Juni 1894, Vormittags 9 Uhr.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Juni. Zglr. Mitteilungen aus der Stadtraifflung vom 22. Juni. Der Kommandant der freiwilligen Feuerwehr theilt mit, daß er am 20. Juni Nachmittags 3 Uhr 20 Min. zu dem in der Gillingenstraße ausgebrochenen Brand gefahren sei...

Die rote Ulla.

Roman von G. Palmé-Payfen.

(Fortsetzung.)

Ulla triumphirte gleichwohl. Seine Ueberfiedelung nach Westhagen hatte sie doch bereits zu Stande gebracht, eben jetzt, wo Friedrich von Rodeck noch in seinem Schlosse weilte...

Evahaus sandte Erika die erste Epistel an Eva ab und schrieb über das wichtige Ereigniß etwa Folgendes: „Er ist ein sehr lieber Mensch und bestrebt überstürzt den Gang der Hausordnung, wie Vater gestrichelt hatte, durchaus nicht.“

antworten wissen. Ich kam mir nämlich wie ein Gänsechen vor. Was weiß ich von der Untheilbarkeit oder der Theilbarkeit der Seele? Ich glaube, ich machte eine sehr einfältige Bemerkung darüber, nämlich die: „Ist die Seele untheilbar, so kann sie einer anderen Seele nichts abgeben.“

Galatäfel. Am nächsten Donnerstag, nach Schluß des Landtages durch den Großherzog, findet im Residenzschloß große Galatäfel statt, wozu die Mitglieder beider Häuser und die Minister mit den höheren Beamten Einladungen erhalten werden.

Auszeichnung. Die Maschinenfabrik von Heinrich Mohr hier, Marktgrabenstraße, erhielt bei der in Nürnberg gegenwärtig stattfindenden Väderei- und Conditoreiwaaren-Ausstellung die silberne Medaille.

In der Gr. Landesgewerkschasse sind zur vorübergehenden Ausstellung neu zugegangen: Von Frau A. Koch und U. Käher in Karlsruhe verschiedene Blumen- und Mantel aus Federn. Von D. Regler in Mannheim: ein Glasglöfen nebst Aufgelaße. Von H. L. Friz in Karlsruhe: eine Standuhr. Von J. Wadof in Böhltingen: ein Eisen für Schmiedefeuern neuer Konstruktion. Von R. Mosetter in Karlsruhe: ein Serviertisch und eine Servierplatte mit Kerbschnittverzierung. Von C. Wolbert in Philippsburg: ein Tisch. Von R. Zucker jr. in Mannheim: ein eiserner Schieblarren und zwei Frühbeefenster.

Zu dem Brande in der Göttingerstraße, bei dem ein Stallgebäude des Fuhrmanns Grägle eingestürzt wurde, theilen wir auf Wunsch der Anwohner mit, daß das Feuer durch das rasche Eingreifen der Herren Gebr. Reich, König, Schäufele und Rißling auf seinen Herd beschränkt und das Wohnhaus sowie der nebenstehende Holzschopf gerettet wurde. Das brennende Gebäude war bereits von den genannten Herren niedergefallen, als die Feuerwehre erschien. Wir wollen hierbei nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß die Feuerwehre, wie im vorstehenden Stadtrathsbericht mitgetheilt, den Bahnübergang in der Göttingerstraße nicht sofort passieren konnte. Hoffentlich wird unsere Stadtbehörde anlässlich dieses Falles mit allem Nachdruck Schritte thun, daß diese Mißstände an den Straßenübergängen beseitigt werden.

Gestohlen wurde einem Dienstknecht in der Feldstraße eine silberne Remontoiruhr mit Kette im Werthe von 16 M.; einem Tagelöhner in demselben Dienst ein Paar Mohrstiefel im Werthe von 4 M. und in der Kaiserstraße einem Bediensteten aus unverschlossener Wohnung ein Portemonnaie mit 38 M. Inhalt.

Kleiderdiebstahl. In der Kaiserstraße wurden einem Kaufmann in den letzten 3 Wochen aus einem verschlossenen Zimmer, das jeweils mit dem richtigen Schlüssel geöffnet worden ist, nach und nach Kleidungsstücke und Weibzeug im Gesamtwerte von 71 M. von der Dienstmagd des Hauses entwendet. Diefelbe wurde sofort aus dem Dienste entlassen und deshalb verhaftet.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 23. Juni. In den Badischen Militärvereins-Verband wurden aufgenommen: Militärverein Wödingen-Oberschaffhausen, Amt Emmendingen, Dreisgauverband, 147 Mitglieder. Vorstand: Herr Grün, Redner: Herr Stein, Schriftf.: Herr Brenner — und Kriegerverein Oberried, Amt Freiburg, Dreisgauverband, 73 Mitglieder. Vorstand: Herr Ragg, Redner und Schriftführer: Herr Homburger. Dem Verbands gehören jetzt 1129 Vereine an.

Mannheim, 23. Juni. Zu dem Feste, welches heute Abend zu Ehren des von hier scheidenden langjährigen Synodus der hiesigen Handelskammer, Herrn Dr. Sandgraf, im „Pfälzer Hof“ stattfindet, haben sich ca. 120 Personen angemeldet. Bei dieser Gelegenheit wird Herrn Dr. Sandgraf ein kostbares Ehrengeschenk als Erinnerung an seine erspriechliche und erfolgreiche Thätigkeit in Mannheim überreicht werden. — Der 19 Jahre alte Heinrich Böding von Mainz verfehle gestern der Dirne Bayerbed einen lebensgefährlichen Stich in die Brust. Das Mädchen wurde in das Allg. Krankenhaus verbracht. Der Thäter gelangte sofort zur Haft.

Baden, 23. Juni. Am 4. und 5. Juli wird hier der 26. Verbandstag des Verbandes der unterbadischen Kreditgenossenschaften abgehalten.

Weizen (A. Bonndorf), 22. Juni. Der hiesige Bürger, Martin Gäng, Rifer, läßt zur Zeit sein Haus renoviren. Beim Abbruch fanden die Handwerksleute zwischen den vorderen Kreuzböden eine herzförmige Tafel mit der Jahreszahl 1045, welche die Inschrift trägt: „Jo. Albinberger; Urfra Gäng. W. 10. M.“ Die Tafel ist aus Holz und blau bemalt und beschriebene. Eine zweite ähnliche Tafel, welche an gleicher Stelle zu Tage kam, wurde leider aus Unachtsamkeit ganz zertrümmert. Diese Funde sind für unsern Ort von geschichtlicher Bedeutung.

Die Affaire „v. Kozé.“

Berlin, 23. Juni. Ueber den „Hoffand“, betr. die Verhaftung des Ceremonienmeisters v. Kozé als angeblichen Urheber der anonymen Schmähbriefe an die Herrschaften bei Hofe wird weiter mitgetheilt: Trotz der eifrigsten Nachforschungen, die natürlich sofort angestellt wurden, wollte es nicht gelingen, den Thäter, der sich mit seinen Verleumdungen sogar bis in die unmittelbare Nähe des Thrones wagte, zu entdecken, bis ein ganz eigenartiger Zufall in die mysteriöse Sache Licht brachte. Die sämtlichen anonymen Briefe zeigten die Eigentümlichkeit, daß sie nicht mit den gewöhnlichen Schriftzeichen geschrieben waren. Der Schreiber hatte vielmehr stets die Druckchrift nachgeahmt, natürlich um sich vor einer eventuellen Entlarbung so viel als möglich zu schützen. Vor einigen Wochen fand man nun in einem Zimmer des adeligen Kasinos am Pariser Platz auf einem Bulte ein Böschblatt, das den Abdruck eines Wortes in jener, den Klubmitgliedern nur allzu bekannten Schrift zeigte. Man hielt das Blatt gegen das Licht und entzifferte das Wort als den Namen eines hohen Adligen, der erst kurz zuvor gleichfalls einen jener verleumderischen

anonymen Briefe erhalten hatte. Damit war wenigstens eine erste Spur gegeben, und die nun mit erneuertem Eifer fortgesetzten Nachforschungen führten endlich dazu, daß man in dem Bureau eines der bedeutendsten Hofämter verschiedene Böschblätter mit denselben Schriftzeichen vorfand. Jetzt war man so weit, den Thäter überführen zu können, der nunmehr auf den direkten Befehl des Kaisers durch den Chef des Militärkabinetts, General v. Sahnke verhaftet und in das Militärgefängniß in der Lindenstraße eingeliefert wurde. Auf die Spur des Thäters verhalf auch eine Aeußerung, die dieser zu einem Herrn des Hofes gethan hatte und die sich wörtlich in einem der Briefe wiederfand. Wie es heißt, erfreute sich der Verhaftete des besondern Vertrauens des Kaisers, der durch die Entdeckung des Vorganges im höchsten Grade schmerzlich berührt wurde.

Herr v. Kozé erregte übrigens, wie weiter mitgetheilt wird, schon als junger Lieutenant durch sein exzentrisches Wesen Aufsehen. Er stand zuerst bei dem 2. Garde-Dragoonen-Regiment und wurde dann zu dem 3. Garde-Infanterie-Regiment versetzt. Er ist jetzt 35 Jahre alt. Als Kapitänmeister z. D. untersteht er der Militärgerichtsbarkeit. Die Gattin des Herrn v. Kozé ist eine in der Hofgesellschaft vielgeachtete Schönheit. Sie besaß sich, als die Verhaftung erfolgte, auf ihrem Landgute.

Das Ehepaar Kozé war hochbeliebt in den höchsten Kreisen und begleitete z. B. das erprinzlich meiningische Paar auf seinen Orientreisen. Das Töchterchen Kozé's war bisher Spielgefährtin einer preussischen Prinzessin. In der eleganten Wohnung des Ceremonienmeisters war das Kaiserpaar mehrmals zu größeren Gesellschaften erschienen.

In der Angelegenheit theilt inzwischen noch das „Kleine Journal“ folgende etwas überraschende Neumeldung mit: Nach der Verhaftung Kozé's, zu einer Zeit und unter Umständen, die eine frühere Aeußerung unmöglich erscheinen lassen, sind neuerdings wieder vier anonyme Briefe derselben Art und mit derselben Handschrift an Mitglieder der Hofgesellschaft gelangt! Ueber 400 dem Kozé zugeschriebene Briefe — theils eine männliche, theils eine weibliche Handschrift zeigend — befinden sich in den Händen der Behörde.

Herr v. Kozé selbst behauptete in einem Briefe an seine Frau seine Unschuld. Seine Frau reiste nach vergeblichen Versuchen, zu mehreren hochgestellten Personen vorzubringen, zu ihren Verwandten nach Schloß Friedrichsfelde bei Berlin. Die Freunde und der Hausarzt von Kozé's sind nach wie vor überzeugt, daß Wahnsinn vorliegt. Hierfür spricht, abgesehen davon, daß Kozé's Vater im Jrenenbau gewesen, mancher extravagante Zug in Kozé's Wesen.

Neueste Nachrichten.

Karlsruhe, 23. Juni. Die erste Kammer beriet heute den Gesetzentwurf, Nachtrag zur Gehaltsordnung betr. Das Gesetz wurde mit 16 gegen 3 Stimmen angenommen.

Gegen dasselbe stimmten Freiherr Franz v. Bobmann, Freiherr v. Göler und Freiherr v. Kaduig.

Karlsruhe, 23. Juni. Der „Staatsanzeiger“ von heute enthält eine unmittelbare allerhöchste Entschlieung S. R. H. des Großherzogs, betreffend die Einberufung des ständischen Ausschusses zur Prüfung der Rechnungen der Amortisationskasse und der Eisenbahnschuldentilgungskasse für das Jahr 1893. Der Ausschuss tritt am Tage des Landtagschlusses, am Donnerstag den 28. ds., zusammen.

Berlin, 23. Juni. Gegenüber dem anmaßenden Gebahren der „Kreuz.“ bezüglich der Unterstützung von Nationalliberalen bei Wahlen weist die Nat.-Lib. Korr. darauf hin, daß die Konservativen bei den letzten Wahlen nicht weniger als 16 Wahlkreise ohne die Hilfe der Nationalliberalen unrettbar verloren haben würden.

Kiel, 23. Juni. Das Kaiserpaar speiste auf der Nacht Hohenzollern. Einladungen waren ergangen an Prinz und Prinzessin Heinrich, Prinz Schaumburg-Blippe, die Admirale Goltz, Knorr, die Geschwaderchefs Admirale Köster, Rarher, sowie an den englischen Admiral Montagu. Die Matrosenkapelle spielte während der Tafel. (Köln. Z.)

Lüttich, 23. Juni. Hier kamen einige vereinzelte Fälle choleraähnlicher Erkrankung ohne epidemischen Charakter vor, in Zennappe 10 Erkrankungen, in Serang einige Fälle, von denen einer tödtlich verlief. Sämtliche Erkrankungen ereigneten sich in ungesunden Stadtvierteln; die Erkrankten aßen Obst oder tranken unreines Wasser. Die Behörden ergriffen die nothwendigen Maßnahmen.

Brüssel, 23. Juni. Der einzige überlebende Offizier der bei Gondam in der Nähe von Timbuktu in Afrika niedergeworfenen Bonnier'schen Truppe, Rigote, wurde zum Major befördert. Es fügt sich so, daß Rigote einer der jüngsten Hauptleute der zweiten Fremdenlegion war, in der man besonders rasch befördert wird, und daß Rigote's Vater einer der ältesten Majors in der Infanterie ist. Es ereignet sich also der vielleicht einzige Fall, daß Vater und Sohn gleichzeitig in demselben Heer in demselben Range dienen.

Lissabon, 23. Juni. In Folge einer Verfügung Minister wurde das Lager der aufständischen Bäcker, welches dieselben außerhalb der Stadt aufgeschlagen hatten, von der Polizei eingeschlossen. 300 spanische Bäcker wurden an die Grenze geschafft und die portugiesischen zerstreut. Militärbäcker versorgen die Stadt mit Backwaren.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 23. Juni. Die Morgenblätter melden aus Bromberg: Der Bezirksseisenrath nahm den Antrag an, die Staatseisenbahnverwaltung zu ersuchen, die durch Aufhebung der Staffeltarife beseitigte Möglichkeit der Benutzung des Bahnweges für den Transport von Bodenprodukten aus dem Osten nach den Consumtions-Gebieten Deutschlands wiederherzustellen, dagegen wurde die Tarifiermächtigung für inländisches Getreide auf den Staatsbahnstrecken, auf denen russisches Getreide zu ermäßigten Frachtsätzen nach Danzig, Königsberg und Memel gefahren wird, abgelehnt.

Bayreuth, 23. Juni. Der Forstpraktikant Han in Lehesten wurde von Wilderern erschossen, die Leiche wurde in einen Teich versenkt.

Budapest, 23. Juni. Die Regierung beabsichtigt, die kirchenpolitischen Vorlagen noch vor den Ferien zu erledigen. Da sich aber im Magnatenhaus eine lebhaftere Strömung gegen die allzu rasche Erledigung der Vorlagen bemerkbar macht, dürfte deren Vertagung bis zum Herbst beantragt werden.

Lemberg, 23. Juni. Aus vielen Landbezirken laufen Nachrichten ein über große infolge der Ueberschwemmungen herrschende Hungersnoth. Die Ernte ist vernichtet. Das Wasser fällt rasch.

Belgrad, 23. Juni. Die Gerüchte von einer Ministerkrise werden für unbegründet erklärt. Der König reist morgen früh ab. — In heutigen Ministerrathe bei der Unterzeichnung des Ukases, womit der Ministerrath während der Abwesenheit mit der Regentenschaft betraut wird, drückte der König dem Ministerpräsidenten und dessen Kollegen sein volles Vertrauen und dem Finanzminister seine Zufriedenheit über den günstigen Abschluß der Verhandlungen der Finanz-Konferenz aus.

Athen, 23. Juni. An verschiedenen Punkten, namentlich in Delphi, Patras, Athen und Raupha wurden gestern mehrere Erderschütterungen verspürt, ohne Schaden anzurichten.

Rom, 22. Juni. Die Unruhen auf Sizilien greifen um sich. Die Proklamationen an das Volk haben die Gemüther aufs Aeußerste erregt. Es werden blutige Zusammenstöße mit den Truppen befürchtet.

Madrid, 23. Juni. Die Kammer wird behufs Beschleunigung der Arbeiten täglich sechsstündige Sitzungen abhalten. Aufheinhend sind die Republikaner entschlossen, ihre Obstruktions-Politik aufzugeben.

Madrid, 23. Juni. Die Kammer nahm das Gesetz an betreffend das Arrangement zwischen dem Schatz und der Bank von Spanien, wie dasselbe von den Ministern vorgelegt wurde. Das Gesetz gelangt morgen zur Diskussion im Senate.

Brüssel, 23. Juni. In Folge formeller Verweigerung des französischen Kriegsministers, im Augenblick der französischen Presse Mittheilungen über das Resultat der Untersuchung über die letzte Turpin-„Erfindung“ zu machen, hat Turpin seine Unterhandlungen mit der französischen Regierung abgebrochen. Er ist gestern Abend hier eingetroffen und erklärte auf der Redaktion der „Gazette“, daß er sich nunmehr mit anderen Mächten in Verbindung setzen werde, um seine „Erfindung“ an den Mann zu bringen. Bereits seien 2 Herren aus Wien als Abgesandte der österreichisch-ungarischen Regierung in Brüssel anwesend. Auf jeden Fall werde er sein Geheimniß zu wahren wissen, das nur von der Macht ausgebeutet werden solle, die es ankauft.

London, 23. Juni. Nach einer Neuermeldung aus Shanghai ist die chinesische Flotte unter Admiral Ting in Chemulpo angekommen.

Tanger, 23. Juni. Das Haupt der Mohseen, Muley Sais el Hadji, ist nach Rabat abgereist, um dem Sultan Abdul Aziz den Segen zu bringen. Diese Anerkennung dürfte eine entscheidende Wirkung auf die Muselmänner haben und damit jede Opposition zum Schweigen bringen.

New-York, 23. Juni. Streikende Bahnarbeiter in Pennsylvania stecken zahlreiche Eisenbahnwagen und Arbeitsgeräthschaften in Brand. Mehrere geplante Dynamitattentate wurden noch rechtzeitig vereitelt.

Rio de Janeiro, 23. Juni. Regierungskorps schlugen in Rio Grande den General Pina.

Gesundheitsbügelbrikets, 5 Kilo-Packet M. 1.75. (grössere Quantitäten billiger) liefern Gehres & Schmidt, Karlsruhe, Kohlen, Coaks, Brikets, Holzkohlen, Holz.

Ries Friedrichsplatz 4, Karlsruhe. Erstes Specialgeschäft in Bürsten, Kämme, Schwämme. Anerkannt die billigste und beste Einkaufsquelle.

Bekanntmachung.

Die Prüfung der Geometer-Kandidaten im Jahre 1894 betr.
Nach § 7 der landesherrlichen Verordnung vom 29. März 1883, Gesetzes-Verordn.-Blatt Nr. VIII, S. 85/86, sollen diejenigen Kandidaten, welche der diesjährigen Staatsprüfung in Geometrie unterzogen wollen, ihre Bewerbungen bis spätestens

1. August ds. Js.
 - der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen und dabei anzugeben:
 1. Vor- und Familiennamen,
 2. Tag, Monat und Jahr der Geburt,
 3. Namen und Stand der Eltern,
 4. Geburts- und dermaligen Wohnort,
 5. die Schule, auf welcher die Vorbildung, und
 6. die Lehreinrichtungen, auf welchen die Fachbildung erlangt worden ist.
- Außer dem Nachweis über die erhaltene Vorbildung (§ 4 der oben genannten landesherrlichen Verordnung, bezw. landesherrl. Verordn. vom 23. Oktober 1887, Gesetzes- und Verordn.-Blatt Nr. XXX, S. 345), den Sitten- und Studienzeugnissen der betreffenden Lehreinrichtungen ist der Bewerber ein Gesundheitsattest und ein Zeugnis darüber anzuschließen, daß der Kandidat mindestens 1 Jahr lang zur Ausbildung für seinen Beruf praktisch thätig gewesen ist.
Karlsruhe, den 20. Juni 1894.
Gr. Oberdirektion
des Wasser- und Straßenbaues.
S. a. s. 7533.2.1

Aufforderung.

Der Besitzer des am Samstag den 16. Juni d. J. stehenden geliebten oder abhanden gekommenen Niederrads mit Kreuzbau und Kissenreifen, wird aufgefordert, solches an die Gendarmerie zu Weingarten abzuliefern.

Kaufm. Damen-Verein

Frankfurt a. M. Brünnerstr. 30.
Lehr-Anstalt für sämtl. Fächer der Handelswissenschaften.
Ausbildung zu Buchhalterinnen, Correspondentinnen, Kassisten u. Beginn neuer Kurse am 1. und 15. jed. Mts.
Honorar mäßig.
Für auswärtige Damen Pension.
Anstalt für Stellenvermittlung (auch für Nichtmitglieder)
Auskunft und Prospekte gratis und franko durch den Direktor
8989.4.3 C. Riehl.

Wirtschafts-Gesuch.

Ein tüchtiger kautionsfähiger Wirth (Brauereiwirth) sucht alsbald eine gangbare Papi- oder Backwirthschaft zu übernehmen. Gest. Off. unt. Nr. 7542 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Allgemeine Arbeitsnachweis-Anstalt

geg. u. geleitet v. gemeinnütigen Vereinen mit Unterstützung des Stadtraths
Freiburg i. Br.
Schulterstr. 21.

Stellen finden sofort:

Wächner, Gipsler, Küfer, 1 Säger, Schmiebe, Schneider auf Uniformen, Schneider auf Bau und Möbel, jüngere Schuhmacher auf Solerei, Wagner, Zimmerleute, zwei im Serviren erprobte Herrschaftsbdiener (für hier und nach Zürich), Metzger, jüngere landw. Arbeiter, Feldknechte.
Weibliche Diensthilfen: Mädchen für Alles (hauptsächlich gut Kochen), für Geschäftshäuser u. Restaurationen, 1 durchaus tüchtige Köchin nach Kassel, erfahrene Kindermädchen, Küchenmädchen für Hotels und Restaurationen, einfache Kellnerinnen, Mägde für Landwirthschaft.

Stellen suchen:

Handwerksgesellen aller Branchen - Hausburgen, Portiers, Heizer, Kutcher, Ausläufer, Magazintiner, Tagelöhner, Leute für Berathenstellen (kautionsfähig) u.
Vorgemerkt auf kommendes Ziel: gut empfohlene tüchtige Dienstmädchen in genügender Anzahl, jedoch weniger für auswärtige Familien

Lehrlings-Vermittlung

für sämtl. Gewerbe.

Die
Ausstellung
für
**Gas-Koch-
u. Heiz-Apparate**
wird bis
Mittwoch den 27. d. M.,
Abends 10 Uhr, 7612.2.1
geöffnet bleiben.

Fahrniß-Versteigerung.

Dienstag den 26. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr
beginnend, werden Werderstr. 26, 3. Stock, die zum Nachlaß des Bahnassistenten Heinrich Bachmann gehörigen Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:
Weißzeug, Herren-, Frauen- und Kinderkleider, 1 Kanapee, 1 Sopha, 2 Fauteuils, 1 Piano, bereits neu, 1 Vertico, 1 1 Pfeilerkommode, 2 Schifftoniers, 2 vollst. Betten m. hohen Häuptern, (Haarmatrasen und Polster) 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 1 Spiegelschrank, 2 Nachtsche, 2 Kinderbetten, 1 Fremdenbett, 1 Dienstbotenbett, verschiedene Spiegel und Tische, Bilder, 1 Wanduhr, 1 Regulatur, 1 Hängelampe, 15 Bände Meyer's Lexikon, 1 Rauchtisch, Küchenschrank, Küchengehirn, Waschkübel und Ständer, 3 Weinschänken, sowie noch verschiedener Hausrath
wozu Kaufliebhaber einladet
Karlsruhe, den 23. Juni 1894.
M. Wirnser, Waisenrichter.

Bekanntmachung.

Hierdurch beehre mich, den Herren
Schreiner-, Glaser- und Zimmermeistern
von hier und Umgebung höflichst anzuzeigen, daß ich nach gründlicher Instandsetzung meiner Fabrikanlage und Anschaffung von ca. 400 Kehl- und Fraiseisen (neuester Profile) das
Säge-, Hobel-, Kehl- u. Fraisewerk
Werderstraße 87
unter Leitung des Herrn Emil Stronitz im Selbstbetrieb übernommen habe.
Indem ich meine Maschineneinrichtung für Holzbearbeitung sowie meinen Holzstockenraum den geehrten Kunden zur Benützung bestens empfehle, sichere ich exakte, rasche und reelle Bedienung zu.
Hochachtungsvoll
J. Schwarz,
Werderstraße 87. 7600

Das unterhaltendste Münchener Blatt

und trotz seines großen Umfanges die billigste Münchener Zeitung ist der
General-Anzeiger
der tgl. Haupt- und Residenzstadt München.
25,000 feste Abonnenten in München allein.
Derselbe bringt täglich das Neueste und bietet für die Frauen seiner Abonnenten eine
große tägliche Unterhaltungs-Beilage
„Für unsere Frauen“ 7036.2.2
mit den schönsten Romanen, Novellen, vielen Rathschlägen und den besten Rezepten. Bei der Post abgeholt, kostet der General-Anzeiger M. 1.50 im Vierteljahr, frei in's Haus zugestellt durch die Post M. 1.90 im Quartal.
Einen spannenden Roman gratis und franko
erhält jeder neu einretende Post-Abonnent auf seinen Wunsch gegen Einzahlung seiner Postquittung und 20 Pfg. in Briefmarken für Porto von der Expedition des General-Anzeiger sofort zugandt.
Infections-Organ allerersten Ranges.
Die einpaltige Colonnezelle oder deren Raum 25 Pfg.

Wichtig für alle Bierbrauer & Hopfenplanzer!!
Täglich erscheint:
Schweizinger Tageblatt *)
Badische Hopfenzeitung.
(Postkatalog 5119.)
Original-Hopfenberichte aller Hopfenplätze Europas.
Einzig offizielles Organ der badischen Hopfenplanzer.
Bestellungen können sofort bei allen Postanstalten und Landpostboten gemacht werden. 6939.2.1
*) Man verlange auf der Post genau das „Schweizinger Tageblatt“

Gesangverein Badenia.
Das schon wiederholt projektirte
Waldfest
findet nunmehr **Sonntag den 24. Juni, Nachmittags 3 Uhr** beginnend, hinter dem Wasserwerk statt.
Zu zahlreicher Theilnahme sind unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins eingeladen.
7571.2.1
Der Vorstand.

Bürgerverein der Weststadt.
Zu dem am **Sonntag den 24. Juni** stattfindenden
Garten-fest
des Gesangvereins „Fidelio“ im Kaisergarten hat unser Verein Einladung erhalten.
Es wird um zahlreiche Theilnahme gebeten.
Plätze sind reservirt. 7595
Der Vorstand.

MONOGRAMME
in
sämmtlicher
Ausführung sowie
VISITKARTEN
von d. elegantesten
bis billigsten
Lothar
DIE DRUCKEREI DER BADISCHEN PRESSE

Badewannen
in jeder Größe, 7604
Badeöfen,
Bade-Einrichtungen,
sowie sämtliche Bade-Artikel
zu den billigsten Preisen bei
Reinhold,
14 Akademiestr. 14, Hinterh.
Balggeschwülste, Warzen,
Linien und sonstige Hautauswüchse werden durch ein chem. Präparat gründlich entfernt. Zeugn. zu Dienst. Briefen bitte Freimarke beizulegen.
J. B. Mollenster, Ulm a. D.

Zu verkaufen:
Zwei sehr gute und billige Wirthschaften unt. sehr günstigen Zahlungsbedingungen. (Sichere Existenz.) 7576.3.1
Eine altrenomirte Weinwirthschaft. Kaufpreis 29,000 Mk. Anzahlung 3000 Mk. Weinverkauf ca. 140 Hektoliter pro Jahr und viele Flaschenweine.
Ferner in einem größeren Landorte im badischen Oberland, beste Gegend, eine **Wein- und Bierwirthschaft** für einen Mehraer sehr geeignet, schöner großer Keller dabei. Preis Mk. 15,000. Anzahlung Mk. 3000.
Selbstrespektanten erhalten alles nähere durch **K. Tröster,** Kreuzstraße 17, Karlsruhe.

Geschäfts-Empfehlung.
Vorhänge jeder Art, Waschkleider, sowie alles zur Fein- und Stäube wäsche Gehörende wird schön, schnell u. billigst gewaschen u. gebügelt. Bäsche f. einzelstehende Herren wird auf's Bünstlichste besorgt. — Auch kann ein anständiges Mädchen sogleich in die Lehre treten bei **Frau M. Kohlund,** Feinbügelschäft, Birtel 20, Seitenbau, parterre. 7587

PATENTE
aller Länder
C. Meyer,
Karlsruhe, Baden.
1646.24.21

Brennholz,
Buchen- und Kiefernholz, auch klein gemacht, liefert billigst die
Holzhandlung Joh. Ohlinger
Kaiserlautern. 7329.8.1
Laubfrösche (Männchen) sind das Stück zu 25 Pf. zu haben, **Amalienstraße 18,** Hinterhaus. Dasselbst ist auch ein gebrauchtes Kanapee zu verkaufen. 7588

Kapital-Gesuch.
1000 M. werden per sofort auf ein Grundstück als 2. Hypothek, zu 5% Zins aufzunehmen gesucht. Ad. unt. Nr. 7563 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Haus-Verkauf.
Wegen Todesfall zweistöckiges Haus mit Hintergebäude, Hof und großem Garten zu verkaufen. Beste Geschäftslage. Im Hause wurde bisher eine altrenomirte **Zuckhandlung** mit **Gerrenkonfektion** ohne Konkurrenz betrieben. **Hg. Radler Wwe.,** Kehl-Baden, Hauptstraße 2. 7578

Pianino gut renovirt, schöner Ton, zu M. 250 verkauft 7577
L. Hack,
Ecke Krieg- u. Ruppurrerstr. 2.

Eine 7596
Singernähmaschine
neueste und beste Konstruktion mit Fußbetrieb, sowie eine solche in sehr gutem Zustande für 25 Mark, sind unter Garantie zu verkaufen.
Bürgerstraße 17, Seitenbau.

Eine 7608
Fox-Terrier-Hündin
abhanden gekommen, abzugeben **Otto Wall,** Kaiserstr. 39, 2. St.

Reisende gesucht.
Drei tüchtige Verkäufer werden sofort zu engagiren gesucht gegen hohe Provision, es wird jedoch eine kleine Kautions von 50 M. verlangt. Näheres bei 7479.3.3
P. Soot, Karlsruhe
1. V. Versandt-Geschäft in groß für Pflanzen-Butter, **Augartenstr. 47.**
Blechnerlehrling-Gesuch.
Ein solider Junge, welcher Lust hat das Blechner- und Installations-Geschäft gründlich zu erlernen, kann bei ganz günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei 7605.2.1
K. Reinhold,
14 Akademiestr. 14.
Kaiserstr. 30, 4. Stock, zwischen d. Kronen- u. Baldbornstr., ist ein gut möblirtes Zimmer zum Preis von 14 M. pro Monat per sofort zu vermieten.

Freiwillige Feuerwehr.

(II. Compagnie).

Montag den 25. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr:



Compagnie - Versammlung

bei Kamerad Landauer, zum Darmstädter Hof,
C. Marktstahler.

Colosseum-Garten.

Montag den 25. Juni, Abends 8 Uhr:

Volksthüml. Militär-Concert

à la Wien-Berlin

gegeben von der

Kapelle des 1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14,
unter Leitung des Königl. Musikdirektors H. Liese.

NB. Das Programm enthält beliebte Wiener-Berliner Volks-
melodien.

Restauration Feldschlösschen

Karlstraße 71.

Sonntag den 24. Juni 1894:

Grosses Garten-Concert

ausgeführt von guter Kapelle.

Für vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens
Sorge getragen.

Achtungsvoll
Joh. Kohler.

Brauerei Schrempp

Waldstraße 16118

empfehlte seine schönen schattigen Garten-Lokalitäten
dem geehrten Publikum zum gest. Besuche.

Helles und dunkles Exportbier.
Reine Weine.

Ausgezeichnete Küche zu jeder Tageszeit.
Jeden Montag und Donnerstag Abend
bei guter Witterung:

Militär-Concert.
Hochachtungsvoll G. Freistetter.

Die Berliner Börsen-Zeitung

40ster Jahrgang,

erscheint zweimal täglich und zwölfmal in der Woche.

Die **Abend-Ausgabe** mit grossem
Courszettel ist vornehmlich den Angelegenheiten der
Börse, des Geldmarktes, des Waarenhandels
und der Industrie gewidmet, verzeichnet aber auch Alles,
was der Tag an Ereignissen von politischer Wichtigkeit
bringt. Handels- und steuerrechtliche Fragen werden durch
eine hervorragende juristische Autorität erörtert.

Die **Morgen-Ausgabe** gibt, in Anlehnung
an die Grundsätze der national-liberalen Partei Auskunft über
alle Vorgänge der inneren und äusseren Politik, enthält sach-
verständige Referate über Theater, Musik, Literatur etc.:
in ihren „Neuesten Handels-Nachrichten“ stellt die Morgen-
Ausgabe alle Course der ansässigen Börsen, die neuesten Markt-Berichte
aus allen Branchen und die neuesten Mittheilungen vom commerciellen
Gebiet zusammen.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ liefert in jeder Woche und
wenn nöthig öfter eine **Verloosungs- und Restanten-Tabelle**,
monatlich einen **Coupons-Kalender** mit Angabe der Berliner Zahl-
stellen, ferner die **Ziehungslisten der Preussischen Klassen-**
lotterie sofort nach der Ziehung.

Für die Textil-Industrie und für die Montan-Industrie bringt
die Zeitung täglich Berichte von allen allen Deutschen Märkten.

Finanzielle Bekanntmachungen erhalten die weiteste Ver-
breitung in geschäftlichen Kreisen, Inserate jeder anderen Art werden
durch sie einem Leserkreis zugeführt, der sich durch Kaufkraft und Kauf-
lust auszeichnet.

„Berliner Börsen-Zeitung“,
Berlin W., Kronen-Strasse 37.

Klimatischer und Terrainkurort. — Sommerfrische.

Kurhaus Schweigmatt,

Südl. Schwarzwald, Bahnlinie Basel-Zell.

Station Schopfheim oder Hausen.

800 m ü. Meer, nur 50 Min. zur Bahn. Post und Telegraph im Hause.

Komfortabel eingerichtetes Hotel; in den letzten Jahren sehr erweitert und verbessert. 70 Zimmer
(meistens sehr große, auch anstossende Salons), 110 Betten. Großer Speisesaal, Café, Billard- und
Damenalon, ausrichtsreiche überdachte Wirthschaftsterrasse. Kinderpielsaal, durch geräumige Wandelbahn
vom Hauptgebäude getrennt. Neue Wasserleitung. — Neue Bade- und Doucheeinrichtung, Spiel- und
Turnplatz. Täglich Arzt im Hause. — Eigene Jagd und Fischerei. Equipagen im Hause. — Herrliche
Rundsticht, Alpenpanorama vom Hotel selbst aus, wohlgepflegte zahlreiche schattige Spazierwege, prächt-
volle Tannenwälder ans Stablflement anstossend. Eine starke halbe Stunde vom Kurhaus entfernt, der
vom Schwarzwaldverein neuerbaute **Aussichtsturm** auf der Hohe-Möhr, der die Alpenansicht der
Schweigmatt noch ergänzt und auf die Schwarzwaldberge Feldberg, Belchen, Blaue u. s. w. eine groß-
artige Aussicht gewährt. — Saison **Mai bis Oktober**. — Pensionspreis von M. 4.80 an incl.
Zimmer. Beste Verpflegung, feiner Keller. — Prospekte bitte zu verlangen. 7088.33

Bei Arn. Uehlin Wwe., in Ga. Gg. Uehlin,
Schweigmatt und Schopfheim.

Die Allgemeine Schweizer-Zeitung in Basel

wöchentlich 6mal erscheinend, (21. Jahrgang)

Hauptorgan der liberal-conservativen Partei der deutschen Schweiz

ist das gelesenste und verbreitetste Blatt in den besser und besitzthümlichen Kreisen Basels und zählt
zu den angesehensten und beliebtesten Journalen der Schweiz, politischen Tagespresse. Sie hat eine
ausgedehnte Verbreitung über die ganze Schweiz und ist in Folge dessen ein

sehr wirksames Insertionsorgan

für Publikationen jeder Art.

Insertionspreise billigst. Probeblätter gratis und franco.

Abonnementspreis: bei der Post bestellt M. 3.80 pro Quartal.

Expedition der Allg. Schweizer-Zeitung, Basel (Schweiz).

Ich empfehle:

Plaidhüllen - Reiserollen

in gezeichnet, gezeichnet und garnirt, geflickt und
garnirt, in reichster Auswahl bei billigsten Preisen;

ferner:

Picknickdosen zum Umhängen für
Touristen,

wie auch

mein neu ergänztes Lager in **Buntstickerei**
und **Häkelarbeiten** nebst Garnen und
Materialien. 7599

Rudolf Vieser,

Stickerei- und Zeichnungs-Atelier,
Erbprinzenstraße 4, nächst dem Rondelpfad.

Kaiser-Panorama,

99 Kaiserstrasse 99.

Morgens 10 bis Abends 10.

Eintritt 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Abonnement: 5 Reisen 1 Mk.

24. bis mit 30. Juni:

Ungarn.

Finne, Ita, Lowrana.

Neu.

Warnung.

Um Schädigungen zu verhindern, wird
hiermit wiederholt bekannt gegeben, dass
August Becker Ehefrau, jetzt
Wittwe, Angelika, geb. Wehrle, von
hier, welche sich a. Zt. in Karlsruhe auf-
hält, durch Beschluß Groß. Amts-
gerichts Pforzheim vom Jahre 1875 ent-
mündigt ist. 7552.3.1

Pforzheim, 19. Juni 1894.

Der Vormund: **Julius Diesch.**

25 M. Belohnung

erhält derjenige, welcher einem tüchtigen
Mann eine Stelle als Hausmeister,
Bortier, Bureauhelfer, Ausläufer,
Bäcker oder dergl. verschafft. Ges.
Nbr. unt. Nr. 7562 an die Exped. der
„Bad. Presse“ erdten. 2.1

Spezial-Arzt Dr. Lell, Berlin,

Alexanderstr. 20a, 2. St., heilt alle
geb. Krankheiten d. M. und Fr.,
Schwächen, Unterleibsliden, sowie
Chron. Leiden, ohne Verursachung
n. nachweisl. best. Erf. n. einj. üb.
50 J. bew. Methode mit gänzl. un-
schädl. Mitteln, ausw. briefl. m. gl.
Erf. Honorar mäßig. Auch homöo-
path. Behandlung. 14160°

Gauskaufgesuch.

Ein gut gebautes 2-4stöckiges nach-
weisbar rentables Wohnhaus mit
Gärten oder größerem Hof wird bei
größerer Anzahlung zu kaufen gesucht.
Selbstvert. belieben Ihre Offerten
unter Nr. 6617 in der Expedition der
„Bad. Presse“ abzugeben. 2.3

Viel Glück

7086.2.2

brachte neuer das **Neue Finanz- und Verloosungsblatt**,
28. Jahrgang, seinen Lesern. Dasselbe wies z. B. zum Kaufe
hin auf 4% Tärken von 1890 bei 74%, heute 90%, Maschinen-
papier-Maschinenpapier-Aktien bei 57%, heute 131%, Bunt-
papier-Aktien bei 100%, heute 146%, Chem. Fabrik Griesheim
Aktien bei 180 or., heute 237%, Oesterr. Credit bei fl. 265,
heute fl. 287, Ferreira bei £ 7 1/4, heute 8, 5% Italiener-
Rente rief es bei 90% zu verkaufen, heute 78%. Wer es
weiß, wie das Blatt durch Wink, Warnung und Rath sowohl,
als durch vollständ. und korrekte Ziehungs- und Restantenlisten
schon oft ein Vermögen eingebracht oder erhalten hat, der
wird und bleibt zeit lebens Abonnent desselben. Probenummern
viertelj. M. 2.— bei jeder Post sub 4726 oder
bei **A. Dann** in Stuttgart.